



HOLGER FEIGK, MARTIN RÖSLER

Geschäftsführung // Die DAW SE mit Sitz in Ober-Ramstadt erweitert die Geschäftsführung in wichtigen Unternehmensbereichen. Holger Feigk ist zum 1. Juli 2016 in die Geschäftsführung der Krautol GmbH (Anstrichmittel Baustoffhandel/Fachhandel) und Rühl Farben GmbH (Handels-/Eigenmarken) eingetreten. Holger Feigk ist seit mehr als zehn Jahren in leitender Position im Marketing bei Rühl wie auch bei Krautol tätig. Die Geschäftsführung beider Unternehmen besteht künftig aus Peter Stechmann, Bert Klinkhammer und Holger Feigk. Innerhalb der Alpina Farben GmbH ist Martin Rösler, seit 2012 erfolgreich als Marketingleiter dort tätig, ebenfalls zum 1. Juli zum Geschäftsführer aufgerückt. Die Führungsriege besteht dann aus Peter Stechmann (Vors. der Geschäftsführung), Bert Klinkhammer (Geschäftsführung Vertrieb) und Martin Rösler (Geschäftsführung Marketing).

// Kontakt: Adam Schikora, Online-Marketing/PR, adam.schikora@alpina-farben.de

MICHAEL MROZYK

Geschäftsführender Gesellschafter // Michael Mrozyk hat seine Anteile an der Lemro KG zum 30. Juni 2016 an die Overlack AG verkauft und geht in den Ruhestand. Die Conlac GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Overlack AG wird als Komplementär in die Gesellschaft eintreten und sie als Lemro GmbH & Co. KG weiterführen. Die Geschäftsführung übernimmt zum 1. August 2016 Heribert Grüter, der als langjähriger Mitarbeiter der Overlack AG über umfassende Führungserfahrung verfügt. Michael Mrozyk wird noch bis Ende 2016 beratend für das Unternehmen tätig sein.

// Kontakt: Michael Mrozyk, info@lemro.de



PHILIP O. KRAHN

CEO // Der Beirat der Otto Krahn Gruppe hat Philip O. Krahn mit Wirkung zum 1. Juli 2016 zum neuen CEO und Sprecher der Geschäftsführung der Albis Plastic GmbH ernannt. Bereits zum 1. November 2015 trat Philip Krahn in die Geschäftsführung der Albis Plastic GmbH mit der Verantwortung für die Region „Far East“ ein. Am 1. Januar 2016 wurde er zudem zum Geschäftsführer der Otto Krahn (GmbH & Co.) KG sowie der Krahn Verwaltungs-

GmbH ernannt und wurde damit Mitglied der Unternehmensleitung der Otto Krahn Gruppe. Gleichzeitig mit seiner neuen geschäftsführenden Rolle bei Albis übernimmt Philip Krahn auf Wunsch des Beirats auch die Funktion des Sprechers der Geschäftsführung der Otto Krahn Gruppe.

// Kontakt: Jochen Vennemann, Communication, Jochen.Vennemann@albis.com

IRINA ZSCHALER

Vorstand // Irina Zschaler (46) wurde zum 1. Juli 2016 neues Vorstandsmitglied der Georg Nordmann Holding AG. Zugleich bleibt sie Geschäftsführerin der Nordmann, Rassmann GmbH. Irina Zschaler folgt damit Gabriele Henke (64), die zum 31. Juli 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden ist und in den Ruhestand geht.

// Kontakt: Mona Rotzolk, Kommunikation, mona.rotzolk@nordmann-holding.com

LUKAS STREINZER

Auszeichnung // Am 2. Juni 2016 hat Lukas Streinzer, Student im Studiengang High-Tech Manufacturing der FH Campus Wien, das Axalta Performance Stipendium erhalten. Das Stipendium gilt für den dreijährigen Bachelorstudiengang und schließt auch einen Praktikumsplatz bei Axalta ein. Axalta Coating Systems verlieh das Stipendium bei der feierlichen Präsentation des Formula Student Rennwagens an der FH Campus Wien.

// Kontakt: Britta Kempkes-Wortmann, Corporate Communication, britta.kempkes-wortmann@axaltacs.com



DANIEL MAISACK

F&E Koordinator // Seit 1. Mai 2016 ist Daniel Maisack als F&E Koordinator für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der CTP Chemicals and Technologies für Polymers GmbH, einem Unternehmen der Aditya Birla Chemicals, verantwortlich. Darüber hinaus ist er intern und extern der Ansprechpartner für techni-

sche Fragestellungen. Bereits von 1998-1999 sowie von 2005 bis 2007 war Daniel Maisack (40) Mitglied des CTP-Teams. Der Diplomingenieur der Chemie (FH) verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Bindemittelherstellung sowie in der Formulierung von industriell einsetzbaren Endprodukten. Berufserfahrung sammelte er unter anderem bei der KCH in Siershahn und zuletzt bei AB Polymers in Aurich, wo er als Laborleiter mit Schwerpunkt Industriebodenbeschichtung tätig war.

// Kontakt: D.Maisack@ctpgmbh.de



„GENERELL SIND WIR MIT EINER GROSSEN DYNAMIK IM GESELLSCHAFTLICHEN UMFELD KONFRONTIERT, ANGETRIEBEN DURCH DIE FORTSCHREITENDE GLOBALISIERUNG UND DIE DIGITALISIERUNG ALLER BEREICHE.“

Thorsten Koch

3 Fragen an ...

Thorsten Koch // wurde im Januar 2016 zum neuen Vorstand der Ewald Dörken AG, Herdecke, berufen. Davor war er 14 Jahre lang Vorsitzender der Geschäftsführung und Divisionsleiter für das Handelsgeschäft bei der Wagner-Gruppe in Markdorf am Bodensee.

Sie haben Anfang des Jahres nicht nur den Job, sondern auch das Unternehmen gewechselt. Was war im letzten halben Jahr für Sie die größte Herausforderung?

Nach fast 15 Jahren der Führung eines mittelständischen Unternehmens mit all seinen Facetten ist es spannend, sich auf ein neues Unternehmen einzulassen, das von einer reichen Geschichte und durch viele Generationen von Unternehmerfamilien geprägt wurde. Sich in die Kultur dieses Unternehmens, seine Prozesse und Dynamiken einzudenken, ist essenziell. Nur so lässt sich verstehen, was Dörken seit fast 125 Jahren und über viele Generationen hinweg so erfolgreich gemacht hat und welche Stärken genau dieser Hintergrund für die Zukunft birgt. Die Geschichte, die Kultur und die Menschen, die Dörken geprägt haben, sind die Basis für den zukünftigen Erfolg. Erst dann folgt das „Handwerk“ – die Erarbeitung einer Strategie, die getragen wird durch diese Werte und erfolgreich wird durch die ganz eigene DNA eines Unternehmens: Innovation durch Tradition. Persönlich spüre ich die große Verantwortung, die mir von den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat übertragen wurde, genau diesen Prozess als erster familienfremder Vorstand begleiten zu dürfen. Die nehme ich sehr ernst und bin stolz auf das große Vertrauen.

Sie verfügen über große Führungserfahrung. Wovon lassen Sie sich dabei leiten?

Vertrauen, Offenheit und Transparenz innerhalb des Unternehmens: *Vertrauen* in die Stärke eines Unternehmens mit eigener Kultur und definierten Werten, das von den Gesellschaftern und seinen Mitar-

beitern getragen wird und in der Region verhaftet ist. Vertrauen auch in die Stärke unserer Marken und unserer Marktpartner, sowie die Innovationskraft unserer Organisation. Wer dieses Vertrauen nicht hat, kann nur kurzfristig reagieren und keine wirklich zukunftsorientierte Strategie entwickeln. *Offenheit* im Umgang mit Problemen und Herausforderungen, auch wenn es mal weh tut. Nur so werden wir der Zukunft begegnen und weiterhin marktführende Positionen in unseren Feldern besetzen können. *Transparenz*, um Mitarbeiter und Partner gleichermaßen auf Herausforderungen einzuschwören und Erfolge gemeinsam feiern zu können.

Welche Veränderungen haben Sie bereits angestoßen und was möchten Sie gerne beibehalten?

Bei einem überaus erfolgreichen und über Generationen innovativen Unternehmen, das zwei Weltkriege und die größten Wirtschaftskrisen nicht nur überlebt hat, sondern immer stärker geworden ist, sind Veränderungen nur da nötig, wo sich das Umfeld ändert. Generell sind wir – wie viele Unternehmen – mit einer großen Dynamik im gesellschaftlichen Umfeld konfrontiert, angetrieben durch die fortschreitende Globalisierung und die Digitalisierung aller Bereiche. Das hat Einfluss auf unsere Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten und die Art und Weise wie diese leben, arbeiten und bauen. Wir müssen alle noch schneller werden, um unseren Partnern in dieser herausfordernden Zeit auch weiterhin ein verlässlicher Begleiter zu sein. Auf diesem Hintergrund haben wir jeden Bereich beleuchtet, Prozesse definiert und Strategien für unsere Zukunft entwickelt, die jetzt gemeinsam umgesetzt werden. Diese sollten natürlich auch Überraschungen beinhalten, sonst wird man für den Wettbewerb zu lesbar. Dort hat Transparenz ihre Grenzen.

// Kontakt: Heike Kulig, Assistenz Vorstand, HKulig@doerken.de



PROF. DR. MICHAEL GROTEKLAES

Runder Geburtstag // Am 4. August 2016 vollendet Prof. Dr. Michael Groteklaes, Professor für Lackchemie und Anorganische Chemie an der Hochschule Niederrhein, sein 60. Lebensjahr. Nach seiner Promotion in Anorganischer Chemie an der RWTH Aachen begann er seinen beruflichen Werdegang bei der Solvay Deutschland GmbH als Gruppenleiter auf dem Gebiet der Kunststoffcompounding. Von dort wechselte er zur Chemson GmbH in Österreich. 1993 wurde er an den Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein berufen. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit im Lackbereich engagierte er sich im Grundstudium

und sammelte Erfahrung in verschiedenen Hochschulgremien. Er ist Mitglied des Institutsrates des Instituts für Lacke und Oberflächenchemie (ILOC) der Hochschule Niederrhein. Seit 2013 ist Michael Groteklaes Dekan des Fachbereiches Chemie und seit 2015 Sprecher des Fachbereichstages Angewandte Chemie und Chemieingenieurwesen (FACH). Michael Groteklaes ist Co-Autor des „Lehrbuch der Lacktechnologie“, des Römpf-Lexikons „Chemie“ und des „Taschenbuch der Chemie“.

// Kontakt: michael.groteklaes@hs-niederrhein.de



DR. WIEBKE WESSELING

Projektleitung // Dr. Wiebke Wesseling ist neue Projektleiterin im Netzwerk Oberfläche NRW e.V. in Münster. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das Forschungsprojekt „S2M – Sustainable Surfaces & Membranes“, das ein Gesamtvolumen von 6,5 Millionen Euro hat und mit 4,7 Millionen Euro gefördert wird. Wiebke Wesseling

absolvierte das Masterstudium „Biologie der Zellen“ an der Universität Osnabrück. Nach einem Auslandsstudium an der Universität Stockholm promovierte sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in Kooperation mit dem Mikrobiologischen Labor Dr. Michael Lohmeyer. Hier arbeitet sie weiterhin als wissenschaftliche Mitarbeiterin neben ihrer Tätigkeit als Projektleitung im Netzwerk Oberfläche NRW e.V.

// Kontakt: ww@oberflaeche-nrw.de



BURGHARD WUNDERLICH, ANDREAS KORN

Account Manager // Nach mehr als 27 Jahren tritt Burghard Wunderlich als Account Manager Deutschland-Nord bei Evonik Resource Efficiency in den Ruhestand. Andreas Korn wird als sein Nachfolger die Region Deutschland-Nord übernehmen. Burghard Wunderlich war im April 1989 als Außendienstmitarbeiter zur Tego Chemie Service GmbH nach Essen gekommen – zunächst als verantwortlicher Mitarbeiter für den sogenannten „Tego Süden“. Bevor er zur Tego Chemie kam, absolvierte Burghard Wunderlich eine Lacklaborantenausbildung. Es folgte ein Studium an der damaligen Fachhochschule Niederrhein in Krefeld mit anschließender Tätigkeit bei verschiedenen Lack- und Rohstoffherstellern. Seit 1984 ist er aktives Mitglied im VILF. Dort war er in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig und leitete u.a. 20 Jahre die Bezirksgruppe Krefeld. Andreas Korn studierte Lacktechnologie an der Fachhochschule Niederrhein in Krefeld. Er begann seine Berufslaufbahn beim Effektpigmenthersteller Eckart, zunächst in Anwendungstechnik und technischem Service für Farben und Lacke Europa, später als Sales Manager für das Gebiet Norddeutschland. Nach mehr als 15 Jahren bei Eckart wechselte er in die Additivindustrie und ist seit September 2015 bei der Evonik Ressource Efficiency GmbH für die TEGO Produkte tätig.

// Kontakt: Jutta Neufert, Market Communication, Coating Additives, jutta.neufert@evonik.com

Was macht eigentlich...?



PROF. DR. WERNER FUNKE

Auch zwanzig Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben ist Werner Funke über die Geschehnisse der Branche noch sehr gut im Bilde. „Ich versuche mich so einigermaßen zu informieren, was sich in meinem Fachgebiet tut“, meint der ehemalige Leiter des Lacklabors am FPL in Stuttgart bescheiden. Als Begründer der Zeitschrift „Progress in Organic Coatings“, liest er die Publikation selbstverständlich noch regelmäßig, genau wie einige andere Zeitschriften, unter anderem das Journal of the American Chemical Society (JACS), deren Mitglied er ist. Manchmal sei er angesichts der vielen neuen technischen Möglichkeiten fast ein bisschen neidisch, gesteht Werner Funke. Gleichzeitig stellt er fest, dass sich die Forschungslandschaft in Deutschland sehr verändert hat. Ihm fehlt vor allem das Engagement in der Grundlagenforschung: „Die Forschung ist inzwischen sehr an wirtschaftlichen Aspekten orientiert. In der Untersuchung von Grenzflächen z.B. hat sich die Technologie bedeutend weiterentwickelt und es gibt hervorragende neue Messtechniken, trotzdem ist die Haftfestigkeit von Beschichtungen auf Oberflächen auch heute noch nicht vollkommen verstanden.“

Noch immer hält Werner Funke einen guten Kontakt zum ehemaligen Forschungsinstitut für Pigmente und Lacke (FPL). Das Lacklabor, das er dort von 1956 bis 1995 leitete, gehört heute als Abteilung für Beschichtungssystem- und Lackiertechnik zum Fraunhofer IPA in Stuttgart. Werner Funke hatte von 1969 bis 1993 außerdem eine Professur im Fachbereich Chemie der Universität Stuttgart, war mehrere Jahre stellvertretender Vorsitzender der GDCh-Fachgruppe API (heute Lackchemie) und Gastmitglied im Arbeitsausschuss der VdL. Im DIN-Arbeitskreis Übersetzungen von EN- und ISO-Normen (AKÜ) war er ebenfalls tätig.

Abgesehen davon interessiert ihn die Politik, namentlich die Umweltpolitik. Passivität ist auch hier nicht seine Sache: „Hin und wieder schreibe ich Leserbriefe.“ Als einer der wenigen noch verbleibenden Zeitzeugen sieht sich der 88-Jährige auch in der Pflicht über die Zeit des Zweiten Weltkriegs zu sprechen, denn: „Das kann man nur verstehen, wenn man es erlebt hat“, sagt er zur Begründung. Manchmal staunt er selbst über sein Alter und ist überrascht, wenn wieder einer seiner jüngeren Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen ist.

// Kontakt: eknuft@t-online.de

Alle Bausteine für eine erfolgreiche Zukunft

FINDEN SIE DEN RICHTIGEN PARTNER FÜR IHR GESCHÄFT JETZT ONLINE.



Der FARBEUNDLACK // EINKAUFSFÜHRER geht online:

Entdecken Sie Produkte und Lieferanten schnell und einfach im größten Branchenführer der deutschen Lackindustrie – von Lackrohstoffen über Equipment für Labor und Produktion bis hin zu Dienstleistungen rund um die Lackherstellung.

www.farbeundlack.de/einkaufsfuehrer

